

Sächsische Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.
Jahrgang 218 Nr. 148

Bezugspreis: monatlich 3 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr...
Halle-Saale
Sonnabend, 27. Juni 1925

Halle-Saale
Sonnabend, 27. Juni 1925

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile 15 Pfennig...
Geheißstelle Berlin, Bernauer Str. 50...

Ein leichter Sieg der griechischen Umstürzler

Das griechische Kabinett zurückgetreten

Mikalakopulos' Demission
Athen, 26. Juni.
Aus Athen wird gemeldet, daß das Kabinett auf Grund der Aufforderung der ausländischen Offiziere in Saloniki zurückgetreten ist.

Wapanastasiu übernimmt die Kabinettsbildung

Berlin, 26. Juni.
Wie die Morgenblätter aus Athen melden, hat der Führer der republikanischen Union, Wapanastasiu die Kabinettsbildung übernommen.

Der Verlauf der Revolte

(Eigener Drahtbericht.)
Ein neues Telegramm aus Saloniki bestätigt, daß die Offiziere der Garnison ein militärisches Direktorium unter dem Vorsitz des Generals Bungalos gebildet haben.

Der österreichische Außenminister reist nach Paris

Konflikt zwischen Mataja und den Großdeutschen
Wien, 25. Juni.

Zwischen Mataja und den Großdeutschen bestehen wegen einer angeregten Wiener Debatte die weitesten Abstände.

Anschluß oder Zollunion?

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Zu der Pariser Reise Matajas wird in politischen Kreisen erklärt, daß der Außenminister sich schon in der ersten Hälfte mit der Frage befaßt hat.

Barter Gilbert vor der internationalen Handelskammer

Berlin, 26. Juni.
Man meldet aus Wäffel: Vor der internationalen Handelskammer führte Barter Gilbert u. a. folgendes aus: Das Funktionieren des Scherzhandels...

galt es einen Austritt an die Nation erlassen, in dem die Gründe für die Umkehrung...
Eine Revolution mit blinden Schüssen
Athen, 26. Juni.

Heber die Vorgänge in Griechenland gibt der Berichterstatter des 'Vorgänge Telegraph' in Athen folgende Darstellung:
Eine Abordnung von Offizieren drang am Mittwochabend in das Gebäude des Ministerpräsidenten ein...

Am 10. Uhr richtete General Bungalos, der Führer der regierungstreu verbliebenen Truppen ein neues Ultimatum an den Ministerpräsidenten, das bis 4 Uhr nachmittags befristet war, um den Austritt der Regierung ohne Weitergehen durchzusetzen.

Nach den letzten Nachrichten ist die Militärregierung insbesondere ihres letzten Erfolges wegen in ganz Griechenland begrüßt worden.

Die politische Reise des Außenministers Mataja nach Paris wird weit über die Grenzen Deutschlands und Österreichs hinaus berechtigtes Aufsehen erregen.

Der Pariser Reise Matajas wird in politischen Kreisen erklärt, daß der Außenminister sich schon in der ersten Hälfte mit der Frage befaßt hat.

Barter Gilbert vor der internationalen Handelskammer

Berlin, 26. Juni.
Man meldet aus Wäffel: Vor der internationalen Handelskammer führte Barter Gilbert u. a. folgendes aus:

Das Funktionieren des Scherzhandels... Reparationsleistungen nur durch Sportartikelgeschäfte geleistet werden könnten.

Am Scherzhandelskongressen ist der Grundbesitz mitebelegt, daß auf lange Zeit die Scherzhandlungen und der Kooperations-Virtuositäten wirken sie Verarbeiten...

Eine notwendige Verfassungsänderung

Joseph Leuzin.

Der Verfassungsausdruck, dessen Arbeit hoffentlich reiche Früchte trägt, wird alle Hände voll zu tun haben, bis wenigstens einige der unpraktischen Bestimmungen der Weimarer Verfassung beseitigt und durch bessere ersetzt sind.

Jedes Volk, das zu einem Staate zusammengefaßt ist, hat zu seinem Gedeihen eine feste und beständige Regierung nötig.

Man muß sich nicht irreführen lassen, daß die Verfassung ein Dokument ist, das man nicht ändern kann, sondern ein lebendes Wesen, das sich mit der Zeit weiterentwickeln muß.

Denn in der Verfassung liegt, daß der Reichspräsident allerdings den Reichskanzler beruft, doch aber die von diesem gebildete Regierung das 'Vertrauen' des Reichstages beibehalten muß.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Die Kammer billigt Caillaux' Finanzplan

Der Franken fällt weiter

Paris, 26. Juni.

In der Besitz wurde gestern der französische Franken mit 23,70 notiert. In Paris herrscht darüber große Beunruhigung.

Caillaux' Finanzvorlage vom Kabinett angenommen

Paris, 25. Juni.

Das Kabinett hat in seiner heutigen Sitzung die Finanzvorlage Caillaux' grundsätzlich gebilligt. Sie wird morgen dem Ministerrat vorgelegt werden.

Der Inhalt der Finanzvor schläge

Paris, 26. Juni.

(Eigener Drahtbericht.)

Ueber die Finanzpläne der französischen Regierung äußert sich auch die Presse in Paris. Die meisten dieser Pläne werden über die Pläne verschiedene Darstellungen gegeben. So schreibt "Leit Parisien" u. a., daß Caillaux der Regierung vier Pläne vorgelegt habe, nämlich ein Moratorium, eine einheitliche Höchstgrenze für die Ausgabe von Banknoten, eine einheitliche Höchstgrenze für die Ausgabe von Wechseln, eine einheitliche Höchstgrenze für die Ausgabe von Wechseln.

Umsatz von 4-5 Milliarden neuer Noten.

Die wahrscheinlichste Darstellung ist die, die der "Matin" gibt, der folgendes mitteilt: Der Plan, über den die Kammer zu beraten habe, sei weniger weitgehend als der Plan der allgemeinen Sanierung des Finanzministeriums. Man müsse vor allem die Zahlung für den ersten Abschnitt der Gehaltsverbesserungen im Wirtschaftlichen, ferner die Ausgaben für Anstalten und vor allem die Ausgaben für die Eisenbahnen zu decken. Ferner sei die letzte Konvention mit der Bank von Frankreich, die bis zum 15. Juli laufe, erneuert. Es sei daher wahrscheinlich, daß die Regierung ohne dieses Datum abzurufen, heute der Kammer des

Plan einer neuen Konvention

einreichen werde, die die Höchstgrenze um 4-5 Milliarden erhöhe. Die Regierung werde diese Maßnahmen aufrechtzuerhalten, die die Höchstgrenze der Ausgabe von Wechseln erhöhen, die die Konventionierung eines Teiles der stehenden Schuld bewege.

Die Beratungen der Reichsregierung

Berlin, 26. Juni.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

In den letzten Tagen hat die Reichsregierung ein eingehendes Gütlich Arbeit hinter sich gebracht mit der Durchberatung der Briand'schen Note und der Durchberatung aller Konsequenzen. Die Reichsregierung hat auch deshalb fast regelmäßig in den letzten Tagen bis nach Witterung nach gearbeitet. Inzwischen ist, daß die gesagten von uns erforderten deutsche Antwort, die sich demnächst nach dem Einbruch der Rote Note in Berlin gleichzeitig eine deutsche Frage an Briand und in sich barg, nämlich die, wie er zu der von Briand auch auf unsere Nachfrage in Paris nochmals selbigen Witterung der Rote Note gegenüber den Witterung abmachungen würde. Die Antwort darauf ist klar und eindeutig in dem Sinne, daß die Unterhandlung erfolgt, wo er gerade die Frage ob

Witterungsbereich Rote Note

unbedingt bejaht. Das Reichsamt versucht jetzt eine Reihe von Maßnahmen für die zukünftige auswärtige Politik festzulegen. An der Spitze dieser Maßnahmen steht die Erklärung, daß sämtliche Mitglieder des Reichskabinetts sich verpflichten, während der Dauer der Rote Note in Berlin gleichzeitig eine deutsche Frage an Briand und in sich barg, nämlich die, wie er zu der von Briand auch auf unsere Nachfrage in Paris nochmals selbigen Witterung der Rote Note gegenüber den Witterung abmachungen würde. Die Antwort darauf ist klar und eindeutig in dem Sinne, daß die Unterhandlung erfolgt, wo er gerade die Frage ob

Die Entwicklung der Kriegsschuldfrage

Berlin, 26. Juni.

(Eigener Drahtbericht.)

Im Verlauf der Stuttgarter Aufnahmeweche behandelte Prof. Paço-Salle die Entwicklung der Kriegsschuldfrage, wobei er besonders, daß von uns vier Jahre ungenutzt verstrichen worden sind. Der Kampf für die Wahrheit und Gerechtigkeit müsse intensiver geführt werden. Der Krieg wäre 1914 ohne das Attentat von Sarajevo nicht ausgebrochen. An diesem Frage die Regierung von Serbien nach den neuesten Bedingungen. Die Entente hat sich keineswegs umbelehrt an der Zustimmung von 1914. Sie würde für die Lösungsmöglichkeit, die weder Frankreich noch England verhindern konnte, die volle Verantwortung für den Kriegsausbruch.

Der Abschluß des Siebenkantenfluges

Berlin, 25. Juni.

Der 4000 Kilometer lange Siebenkantenflug der deutschen Presse fand heute mit einem Glanz, das der Reichsnot und der deutschen Presse zu Ehren des Siebenkantenfluges im Hotel Esplanade gegeben hatte, seinen Abschluß. Unter den Gästen sah man Vertreter des Auswärtigen Amtes, Dr. Ederer, der eine Vertreter derjenigen Staaten, die der Siebenkantenflug auf seiner Fahrt berührt hatte, außerdem eine große Anzahl Pressevertreter.

Der Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Presse, Gustav Richter, der die Redierenden, besonders die Vertreter Österreichs und Dänemarks, begrüßte, betonte in einem eindringlichen Worte die engen Beziehungen zwischen der Presse und dem Volk. Der Siebenkantenflug sei ein Beweis für den unerschütterlichen Zusammenhalt der Presse und des Volkes. Der Siebenkantenflug sei ein Beweis für den unerschütterlichen Zusammenhalt der Presse und des Volkes.

gemeinsame Umwälzungen im Verkehrswesen

durch die neue Entwicklung des Flugwesens im Gange seien Es wäre Pflicht der Presse, sich in den Dienst dieser Sache zu stellen, die eine deutsche Sache sei. Ein Vertreter der Funkpressen erklärte, daß das wesentliche Ziel des Siebenkantenfluges gewesen sei, der Welt einen Einblick in das Verkehrswesen zu geben und einen Kontakt zur gemeinsamen Arbeit mit der Presse herzustellen. Darauf folgten Ansprachen der verschiedenen Vertreter der Presse, die ebenfalls alle auf die wichtige Bedeutung des Flugwesens hinwiesen.

Im weiteren Verlauf des Verkehrs

ein Rede, in der er auf die unbedingt erforderliche und auch mögliche Einigkeit im Zusammenwirken zwischen Luftschiffahrt und Flugwesen hinwies. Er betonte, daß die Strecken bis zu 2500 Kilometer in allergrößter Frist werden spielen vom Flugwesen beherrschbar werden können. Was jedoch darüber hinausginge, müsse für die nächste Zeitbesonnte noch der Luftschiffahrt überlassen bleiben. Er ver-

Ueber die neuen Anleihen hätten sich verschiedene Ansichten gegenüber gebildet.

Der Moskauer Prolog gegen die Deutschen

Berlin, 25. Juni.

Einem eigenen Denkschrift aus Moskau zufolge dürfte der Prolog gegen die deutschen Studenten in Moskau infolge der Förderung des Gerüchts, den im Hefeprozess beruhte Neuman als "Schwerverfänger" zu vernehmen, eine gewisse Verzögerung erfahren. Nach Moskauer Witterungsmeldungen wurde in der heutigen Sitzung des Gerichts, der Angeklagte Dittmar folgenden Aussagen: Er hält die Besetzung auf Anberaumung und Besetzung sehr begünstigt. Die deutschen Studenten sind als einen ehrenhaften Nationalitäten, der für die von ihm geleisteten Dienste keinerlei finanzielle Entschädigungen erhalten habe. Er, Dittmar, sei der Organisation Konsum im Jahre 1924 beigetreten und habe von einem gewissen Hofe der Partei nach Moskau zum ersten Male zum ersten Mal im Jahre 1924 beigetreten. Er sei durch die Besetzung der Partei gekommen. Die deutsche Partei habe sich in der Besetzung der Partei organisiert. Er habe sich in der Besetzung der Partei organisiert. Er habe sich in der Besetzung der Partei organisiert.

Einmal denke sich die weitere Entwidlung des Flugwesens daran, daß für das Hebergehen der großen Entfernungen das Luftschiff in Frage komme, denn dann das Flugzeug als Flugzeug oder als Vertreter des ihm Zugehörigen dienen könnte. Auf diese Weise würde sich ein durchaus glänzendes Zusammenwirken zwischen Flugzeug und Luftschiff ergeben. Die gesamte Aufgabe sei jedoch die Entwicklung des Flugwesens als

Schluss der unerschütterlichen deutschen Einigkeit.

Gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher Beziehungen der deutschen Presse, was auf notwendige eine Zusammenarbeiten zwischen der deutschen Presse und der deutschen Luftschiffahrt hin, die gemeinsam dem großen deutschen Gedanken dienen.

Eine neue Note Chinas an die Mächte

Paris, 25. Juni.

Das Ding wird gemacht, daß die chinesische Regierung an die Mächte eine neue Note gerichtet hat, in der sie offiziell den Willen äußert, auf die territorialen Ansprüche zu verzichten.

Gefährliche Ausdehnung der chinesischen Unruhen

New York, 25. Juni.

In den letzten 24 Stunden hat sich die Lage in China außerordentlich verschlechtert. Die Unruhen in China die blutigen Zusammenstöße in Kanton haben hier eine gewisse Bekämpfung hervorgerufen, um so mehr, da auch die Gerichte der Missionäre von einer Ausdehnung der Unruhen nach dem Innern des Landes sprechen. Wenn es nicht bald gelingt, zu einer Verständigung mit der Befehlshaber der Unruhen zu kommen, befürchtet man eine gefährliche Ausdehnung der Unruhen.

Durch die Antwort der chinesischen Regierung auf die Note des diplomatischen Korps hat sich für die Mächte eine neue Lage ergeben. Die Befehlshaber der Unruhen in Kanton haben hier eine gewisse Bekämpfung hervorgerufen, um so mehr, da auch die Gerichte der Missionäre von einer Ausdehnung der Unruhen nach dem Innern des Landes sprechen. Wenn es nicht bald gelingt, zu einer Verständigung mit der Befehlshaber der Unruhen zu kommen, befürchtet man eine gefährliche Ausdehnung der Unruhen.

Ueber die blutigen Vorfälle in Kanton wird nach berichtet: Eine größere Demonstration nahm am 24. Juni einen gefährlichen Verlauf, als nämlich die am Ende des Tages befindlichen Studenten gegen die Fremdenkolonie das Feuer eröffneten. Dadurch wurde ein französischer Geiselnhändler getötet, eine Anzahl anderer Ausländer verwundet. Die die Vorwände der Demonstrationen erwiderten das Feuer, als sie fanden, daß sich der Konsum und ein höherer Konsum befürchteten. Die Demonstrationen gegen die Fremdenkolonie das Feuer eröffneten. Dadurch wurde ein französischer Geiselnhändler getötet, eine Anzahl anderer Ausländer verwundet. Die die Vorwände der Demonstrationen erwiderten das Feuer, als sie fanden, daß sich der Konsum und ein höherer Konsum befürchteten.

Die Demonstrationen gegen die Fremdenkolonie das Feuer eröffneten. Dadurch wurde ein französischer Geiselnhändler getötet, eine Anzahl anderer Ausländer verwundet. Die die Vorwände der Demonstrationen erwiderten das Feuer, als sie fanden, daß sich der Konsum und ein höherer Konsum befürchteten. Die Demonstrationen gegen die Fremdenkolonie das Feuer eröffneten. Dadurch wurde ein französischer Geiselnhändler getötet, eine Anzahl anderer Ausländer verwundet. Die die Vorwände der Demonstrationen erwiderten das Feuer, als sie fanden, daß sich der Konsum und ein höherer Konsum befürchteten.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, London, New York), Gold, and Brief exchange rates.

Deutscher Metallwaren-Industrie am 23. Juni 1935 in Düsseldorf... Generaldirektor der Wagnere-Fabrik...

22. August. — Nach Ostafrika: D. „Waben“ am 4. Juli; M. S. „Wänterland“ am 11. Juli; „Ein Dampfer“ am 18. Juli; „Schleien“ am 25. Juli; D. „Odenburg“ am 8. August. — Hamburg-Nein-Binn: Wöchentlich ein Dampfer.

Zweifelnmarkt. Markt: London 20,42; Amsterdam 0,5989; Stockholm 0,59; Wien 108,76; Prag 8,0650; Mailand 6,45. — Engl. Fund: Amsterdam 12,13; Stockholm 18,17. — Franz. Markt: London 104,75; Amsterdam 11,55; Stockholm 17,85.

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Der preussische Minister des Innern und der Finanzminister geben durch einen Rundschreiben vom 23. Juni d. S. bekannt, daß die Verteilungsschlüssel für die Einkommen- und Körperschaftsteuer für das Rechnungsjahr 1924 durch Aufhebung der seit vom Oktober bis 31. Dezember 1924 erfolgten Verfügungen und Verfügungen von Rechnungsanteilen endgültig festgestellt worden sind.

Italienischer Geschäft, A.-G. In der G.-R. teilte der Vorliegende, Bankdirektor Schulze-Berlin mit, daß seit Festlegung der Goldmarkverpflichtungen sich in unferner wirtschaftlichen Leben so tiefgehende Veränderungen bemerkbar gemacht hätten, daß die Verwaltung es für geraten hielt, ein noch schärferes Zusammenlegungsverhältnis vorzunehmen, als ursprünglich beabsichtigt war.

Berlin, 26. Juni. Die nur ägernde Befestigung des gestrigen Tages wurde bei Beginn der Börse durch eine kräftige Erholung fast sämtlicher Marktgebiete felleget. Es zeigte sich lediglich die geringe aus Stimmung an der Frankfurter Börse ab, am Montagmarkt wurde die Neigung (Immunitäten, daß die internationalen Eisenhandlungen letzten Endes doch noch zu einer Einigung geführt haben. Auch heute waren zum Bodenstabil zu beobachten. Lebhaftes Treiben entwickelte sich am Anleihemarkt. Marktpreisänderungen behauptete sich auf 8-9 Prozent, die in ungenügender Zone gehaltenen Ausfahrungen Dr. Schacht über die Wirtschaftslage auf der kleiner Industrie lag blieben wirkungslos. Am Goldmarkt hat sich die Nachfrage nach täglichem Geld nunmehr wesentlich gesteigert. Der Ultimo wird trotzdem als erledigt angesehen, da die Börse anderwärts keine allzu großen Verpflichtungen hat. Tägliches Geld von auf 8-9 Prozent, die in ungenügender Zone gehaltenen Ausfahrungen Dr. Schacht über die Wirtschaftslage auf der kleiner Industrie lag blieben wirkungslos. Am Goldmarkt hat sich die Nachfrage nach täglichem Geld nunmehr wesentlich gesteigert. Der Ultimo wird trotzdem als erledigt angesehen, da die Börse anderwärts keine allzu großen Verpflichtungen hat.

Amerikanische Börsenberichte

Table with columns for location (New York, London, etc.), date (25. Juni), and various market indicators like gold, silver, and stock prices.

Wagnere Straßeneisen-Gesellschaft, Wagnere. Die a. S. R. der Gesellschaft vom 28. November 1924 und 7. Januar 1925 hatten die Genehmigung der vorgelegten Geldmarktfinanzierung für 1924. Bei der Genehmigung der Einlegung von Aktien beschlossen. Der Bericht über den Geschäftsjahr 1924 mit dem Abschluß über das abgelaufene Geschäftsjahr der G.-R. zur Genehmigung vor. Nach Ausfahrungen des Vorliegenden über den Bericht der beiden Vorstände, der die vom Vorstand der Gesellschaft für die Aufwertung der Betriebsanlage zu Grunde gelegten Mittel im wesentlichen betrafte, beschloß die G.-R. einstimmig die Genehmigung der Geldmarktfinanzierung vom 1. Januar 1924. Des 9,5 Mill. RM. betragende eigene Kapital der Gesellschaft wird im Verhältnis von 2:1 auf 4,5 Mill. RM. herabgesetzt. Der Jahresabschluß für 1924 und Dividendenverteilung der Verwaltung wurden ebenfalls genehmigt.

Wagnere Straßeneisen-Gesellschaft, Wagnere. Die a. S. R. der Gesellschaft vom 28. November 1924 und 7. Januar 1925 hatten die Genehmigung der vorgelegten Geldmarktfinanzierung für 1924. Bei der Genehmigung der Einlegung von Aktien beschlossen. Der Bericht über den Geschäftsjahr 1924 mit dem Abschluß über das abgelaufene Geschäftsjahr der G.-R. zur Genehmigung vor. Nach Ausfahrungen des Vorliegenden über den Bericht der beiden Vorstände, der die vom Vorstand der Gesellschaft für die Aufwertung der Betriebsanlage zu Grunde gelegten Mittel im wesentlichen betrafte, beschloß die G.-R. einstimmig die Genehmigung der Geldmarktfinanzierung vom 1. Januar 1924. Des 9,5 Mill. RM. betragende eigene Kapital der Gesellschaft wird im Verhältnis von 2:1 auf 4,5 Mill. RM. herabgesetzt. Der Jahresabschluß für 1924 und Dividendenverteilung der Verwaltung wurden ebenfalls genehmigt.

Gitar & Coetz, A.-G., Halle a. S.

Am Freitag vormittag fand im Geschäftshaus „Stadt Hamburg“ die ordentliche Generalversammlung der Gitar & Coetz, A.-G. statt, zu der 1819 000 Mark Kapital vertreten waren. Vorstand G. Günther, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, eröffnete die Sitzung und gedachte zunächst der im Geschäftsjahr vorhergehenden Herren Bankdirektor Marx und Apotheker Dr. Francke.

Zu dem Geschäftsbericht führte der Vorsitzende folgendes aus: Was unser abgelaufenes Geschäftsjahr anlangt, so stand dieses im Zeichen der durch die Stabilisierung hervorgerufenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. In den ersten Monaten des Jahres lief lebhafter Geschäftsgang im Inland, bis sich dann bald herausstellte, daß die wirtschaftlichen Kräfte recht bescheiden geworden waren und ein Arbeiten im vorerwähnten Rahmen in keiner Weise geläufigen. Eine außerordentliche Kreditnot und Geldmangel setzten ein. Zahlungen gingen äußerst langsam ein und mäßigen Anspruchnahme von Bankkrediten notwendig. Deren Zinssätze, zumal bei Bankgeldern nur in recht beschränktem Maße zur Verfügung standen, auf ungeheure Höhe stiegen und die erzielten Gewinne absorbieren. So wurde der Geschäftsgang in den Sommermonaten ein recht ruhiger und erst in den letzten Monaten des Jahres trat wieder eine Besserung ein. Auch das Exportgeschäft wurde merklich feiner. Auch machte sich die Lieferfähigkeit des Auslandsmarktes mit großen, während der Infation heute billig gelassenen Waren fähig bemerkbar und viel auf unsere Seite haben eine so merkwürdigen Wandel von einer Rentabilität der Arbeitsergebnisse im Inlande nicht mehr die Rede sein konnte. Erst mit zunehmender Mäßigung jener billigen Waren ist in den letzten Monaten hinein eine Besserung eingetreten. Was die Qualität der einzelnen Aufträge hinsichtlich der Mengen anlangt, so wurde der Geschäftsgang in den Sommermonaten ein recht ruhiger und erst in den letzten Monaten des Jahres trat wieder eine Besserung ein. Auch das Exportgeschäft wurde merklich feiner. Auch machte sich die Lieferfähigkeit des Auslandsmarktes mit großen, während der Infation heute billig gelassenen Waren fähig bemerkbar und viel auf unsere Seite haben eine so merkwürdigen Wandel von einer Rentabilität der Arbeitsergebnisse im Inlande nicht mehr die Rede sein konnte. Erst mit zunehmender Mäßigung jener billigen Waren ist in den letzten Monaten hinein eine Besserung eingetreten.

ss. Grund- und Hypothek-Bank-A.-G., Halle. Die G.-R. setzte die Dividende auf 5 Prozent fest. Nach Mitteilung der Verwaltung ist der gegenwärtige Geschäftsgang befriedigend.

Wagnere Straßeneisen-Gesellschaft, Wagnere. Die a. S. R. der Gesellschaft vom 28. November 1924 und 7. Januar 1925 hatten die Genehmigung der vorgelegten Geldmarktfinanzierung für 1924. Bei der Genehmigung der Einlegung von Aktien beschlossen. Der Bericht über den Geschäftsjahr 1924 mit dem Abschluß über das abgelaufene Geschäftsjahr der G.-R. zur Genehmigung vor. Nach Ausfahrungen des Vorliegenden über den Bericht der beiden Vorstände, der die vom Vorstand der Gesellschaft für die Aufwertung der Betriebsanlage zu Grunde gelegten Mittel im wesentlichen betrafte, beschloß die G.-R. einstimmig die Genehmigung der Geldmarktfinanzierung vom 1. Januar 1924. Des 9,5 Mill. RM. betragende eigene Kapital der Gesellschaft wird im Verhältnis von 2:1 auf 4,5 Mill. RM. herabgesetzt. Der Jahresabschluß für 1924 und Dividendenverteilung der Verwaltung wurden ebenfalls genehmigt.

Die vorerwähnte Bilanz, die mit einem Betrage von 3 480 113,02 Mark abschloß, wurde genehmigt. Das Gewinn- und Verlustkonto wies einen Unkostenposten von 2 807 743,93 Mark und einen Reinertrag von 600 000 Mark auf. Eine Dividende konnte nicht zur Verteilung. Der Aufsichtsrat wurde wiedergewählt; neu kam Bankdirektor Schröder in Halle.

Die deutsche Metallwaren-Industrie gegen die finanziellen Schließungsstellen

In seinem Vortrage „Die Wege für den Wiedereaufbau des deutschen Exportes“ auf der Tagung des Reichsbundes der

Wagnere Straßeneisen-Gesellschaft, Wagnere. Die a. S. R. der Gesellschaft vom 28. November 1924 und 7. Januar 1925 hatten die Genehmigung der vorgelegten Geldmarktfinanzierung für 1924. Bei der Genehmigung der Einlegung von Aktien beschlossen. Der Bericht über den Geschäftsjahr 1924 mit dem Abschluß über das abgelaufene Geschäftsjahr der G.-R. zur Genehmigung vor. Nach Ausfahrungen des Vorliegenden über den Bericht der beiden Vorstände, der die vom Vorstand der Gesellschaft für die Aufwertung der Betriebsanlage zu Grunde gelegten Mittel im wesentlichen betrafte, beschloß die G.-R. einstimmig die Genehmigung der Geldmarktfinanzierung vom 1. Januar 1924. Des 9,5 Mill. RM. betragende eigene Kapital der Gesellschaft wird im Verhältnis von 2:1 auf 4,5 Mill. RM. herabgesetzt. Der Jahresabschluß für 1924 und Dividendenverteilung der Verwaltung wurden ebenfalls genehmigt.



Statt besonderer Nachricht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus entschlief sanft nach kurzem schweren Krankenlager Mittwoch Abend 1/2 10 Uhr mein aller geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Onkel und Schwager,

der Viehhändler

Hermann Heydenreich

im vollendeten 59. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:
**Frau Hulda Heydenreich
Kurt Heydenreich
Willi Ziegenhorn
nebst allen Angehörigen.**

Crumpa, Schafstädt, den 25. Juni 1925.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 27. Juni 1925, nachmittags 3 Uhr statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber guter Sohn, Bruder und Schwager,

der Kaufmann

Gerhard Böttger

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Max Böttger und Frau
Martha geb. Fischer.

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 42, den 25. Juni 1925.
Die Beisetzung findet am Montag, den 29. Juni 1925, vorm. 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Gestern entschlief sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser treuer Vater, mein lieber Bruder.

der Oberpostsekretär

Karl Liebing

Halle, den 23. Juni 1925.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Luise Liebing
geb. Sander.

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Gerratendfriedhofes aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen

Dr. Paul Biermann

sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Barbe für die trostreichen Worte am Sarge.

Im Namen der Hinterbliebenen

Käte Biermann
geb. Stieber.

Sprechstunden jetzt

9-12, 6-7 Uhr

Dr. Hannah Neuvondorf-Brandt

Robert-Franz-Straße 14.



Kaufmännischer Verein
E. V.

Montag, den 29. Juni, abends 8 Uhr im Stadtschützenhause, Franckestraße 1.

KONZERT

der gesamten Bergkapelle unter Mitwirkung des Kaufmännischen Gesangsvereins „Liederhort“.

Besonders preiswert
alle Arten

Beleuchtungskörper

und deren Einzelteile für jeden Haushalt, Büro, Verkaufsraum u. Fabrikbetrieb

erhält ab

Karl Erge, Wettiner Str. 28.
Fernruf 2700.

Halle-Gesellschaft Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 14. Januar 1925 und 21. April 1925, betreffend Umstellung des Grundkapitals auf Reichsmark in das Handelstregister eingetragen worden sind, fordern wir unsere Aktionäre aus Ihre Aktien ohne Gegenwertgleichberechtigung an die Umstellung des Nennwerts auf Reichsmark

bis zum 22. Juni 1925 (einschließlich) bei der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, bei dem Bankhaus Rott & Schinemann in Berlin, bei dem Bankhaus C. F. Lehmann in Halle (S.), bei dem Bankhaus Weinhold Strömer in Halle (S.)

eingzureichen. Die Umstellung erfolgt in der Weise, daß jede Aktie über 1000 Mark auf 250 Reichsmark, jede Aktie über 5000 Mark auf 1000 Reichsmark abgeteilt wird, wobei außerdem auf jede Aktie über 5000 Mark eine neue Aktienurkunde über 250 Reichsmark entfällt.

Die neuen Aktienurkunden über 250 Reichsmark werden nach Fertigstellung gegen Rückgabe der von den Stellen hierüber ausgehändigten Zwischenscheinungen an einem nach bekanntzugeben Zeitpunkt ausgetauscht werden.

Die Umstellung erfolgt gebührenfrei, sofern die Aktien mit einem der Nummernverzeichnisse nach geordneten Verzeichnis am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden zur Einreichung gelangen. Die 5000 Mark-Aktien sind mit einem besonderen Verzeichnis einzureichen. Findet die Abrechnung im Wege des Briefwechsels statt, so werden die Stellen hierfür die übliche Gebühr in Abrechnung bringen.

Die Umstellung der Aktien auf Reichsmark kann nach dem 22. Juni 1925 nur noch bei der Berliner Handelsgesellschaft vorzunehmen werden.

5 Prozentige vor Ablauf der obengenannten Frist wird die Retention der Aktien in Reichsmarktransparenz erfolgen, so daß noch diesen Zeitpunkt nur noch die auf Reichsmark umgestellten Aktien lieferbar sein werden.

Halle (S.), den 25. Juni 1925.
Halle-Gesellschaft Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Vorstand: Gaarnikow.



Wie ein Gebild aus Himmelslohn
Ist hier der blanke Mond zu sehen.
Der ATA-Engel lacht dabei:
Mit ATA wird er stets wie neu!
ATA steht und reinigt alles!



Auf Teilzahlung!
Damen- und Herren-Konfektion, Krabbennetze, Wäsche, Gardinen, Divandeecken, Schuhe, Sportwesten, Windjacken u. s. w., A B U Z und Kleiderstoffe.
Herrn Götter, Zeit., Fernruf 619.
Haltbare, gute Schuhsohlen empfiehlt H. Schneid. Hdt., Gr. Steinstraße 54.

Gummistempel
liefert am Bestelltage
Stempelhaus Wilm. Schubert
Leipzig, Gr. S. - Halle a. S. - Tel. 4033
Paginiermaschinen, Schablonen, Metall- und Emailleschilder, Plombenzangen, Druckereien etc.

Bin beauftragt, für Privat zu verkaufen
1 Paar Brillant-Ohrrihre
1 Brillant-Ring (einsteht)
Auktor preiswert, prima Steine.
Otto Urahn, Uhrmacher, Steinstraße, Fernruf 555.

7000 qm Industriegelände
preiswert zu verkaufen
Off. unter B, U. 7337 an Rudolf Meißner, Brüderstraße 4.

Lohn-Geschirre
zum Brikettfabren für laufend gesucht
Glückauf-Kohlenkontor G. m. b. H., verlängerte Königstraße.

Casino-Butter
immer fein — stets frisch
Das Beste vom Besten
In allen Stadtteilen.
Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 10.

Zopf-Dimbrun
33
Zöpie von 3 Mark
Sämtliche Ersatzteile für mod. Frisuren, größte Auswahl, billigste Preise, Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Damen-Kopfwäsche 1 Mk. Ost. 11.

HARNSTOFF
BASF
(Floranid)
der beste Garten-Dünger.
BADISCHE ANILIN- & SODA-FABRIK
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN.
Erschließt bei: Drogerien, Gärtnereien und Blumengeschäften, Samen- und Düngemittel-Händlern und Genußgesellschaften.
1/4 kg. Dose Mk. 1.20, 5 kg. Dose Mk. 7.50

Berthaue
Wegen Aufschaffung einer größeren Verkaufsstelle meine noch sehr feybare
Stift-Dreschmaschine
Garantire ihre guten Gang und reinen Zerkleinerer unter N. L. 2192 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Schweres **Pferd**
(Ganz) verkauft **Herrn W. Geleßen**, Schloßberg bei Saalfeld.

Eine große Grude
150 x 70 x 50, in gutem Zustand, verkauft billig
Herrn. Gatz 121.

Stadttheater

Freitag 7 1/2 Uhr
Gräfin Mariza.
Sonnabend 7 1/2 Uhr
Ges! fan tutte
mit den Damen:
Arisza, Leh, Is-Andra,
den Herren:
Anders, Böhm, Kessler.
Umbe 11 Uhr
Sonnabend 7 1/2 Uhr
Gräfin Mariza
zum letzten Male.

Müllers Hotel Merseburg.

Jeden Sonntag
1/2 5-Uhr-tee
mit Tanz.
Erstklassige Kapelle.
Jeden Mittwoch und Sonntag ab 1/2 8 Uhr
Gesellschaftsabend
mit Tanz.
Gute Zug- u. Fernbahn-Verbindungen.
Auto-Garage.

Hotel u. Pension WILHELMSBURG

BAD BERKA
bei Weimar
HERRLICH A. WALD
Fernruf 3.

Ziehung 15. und 18. Juli

Köln's Dombau-Geld-Lotterie
4658 Gew. bar o. Abz.-M.
100000
60000
50000
10000
Hauptgew. ev.
Orig.-Lose à M. 3.—
Porto u. Liste 35 Pfg. extra emp. u. vers. a. unt. Nachn.
Rudolf John, haus,
Hamburg 39,
Steinstr. 22
Bald. Bestellung erbeten.

Gewisse Namen oder Vor-namen läßt s. Stellenen u. Briefe mitn. nicht tren. Schrift auf weiß. Bande H. Schneid. Nach. Gr. Steinstr. 54

Mit
Morg
Bezug
Gefährte
abends v
D
An
Die
Stu
beaufsch
jäger
Prinzip
benten
eignet,
12 9 n
12 4 p
selbst
fermen
Berf
it. G
banfel
der Ste
jähren
desch
menbe
Gierlt
Winstu
erzäh
gen n
12 4 p
abauk
reagier
von S
12 4 p
Wirtst
Ueids
Neue
durch
a n b
bes 3
Bübe
und
Eide
lung
Gri
mitt
reit
Bübe
fden
be
nicht
sicht
sebe
laut
föben
12 4 p
eine
ford
ber
die
Be
zur
12 4 p
für
Ber
12 4 p
12 4 p
12 4 p
12 4 p

Halle und Umgebung

Die Rheinland-Rundgebung der Stadt Halle

Eine glänzende Veranstaltung im Rahmen der Werbewoche

Halle, 26. Juni.

Soziale Fragen vor dem Hausbauauschuss

Die Sozialrenten der städtischen Arbeiter - Ehrenrenten bei Wählerdienst

Der Hausbauauschuss beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit den neuerdings vom Magistrat vorgelegten Bestimmungen der Stadt Halle über Gewährung von Zulagen zu den Sozialrenten an städtische Arbeiter und ihre Hinterbliebenen. Der Gegenstand hat schon einmal die Stadteroberungsversammlung beschäftigt. Damals waren vom Sozialen Ausschuss erhebliche Änderungen an der Vorlage vorgenommen worden. Das hat den Magistrat demogen, die damalige Vorlage zurückzuziehen und eine neue Vorlage unter Zugrundelegung der Bestimmungen vom 26. Juni 1924 einzubringen. Der Hausbauauschuss hielt es für angebracht, die Vorlage erst noch durch den Sozialen Ausschuss vorbereiten zu lassen und setzte deshalb die Beratung aus.

Sodann kam der Antrag von Mitgliedern des Ordnungsausschusses zur Beratung, den bei der Erhebungsarbeiten nach Maßgabe der Tätigkeit eine Ehrenrente von 100 M. zu gewähren. Dieser Antrag wurde vom sozialdemokratischen Seite dahin erweitert, daß diese Ehrenrente allen städtischen Arbeitern gewährt werden soll, die auf eine städtische Dienststelle im Dienste der Stadt zurückzuführen können. Die Kommunisten sprachen sich dagegen aus, wollten der Ehrenrente nicht zustimmen, wenn sie nicht auf städtische Arbeiter ohne Rücksicht auf die Dienstzeit ausgedehnt würde. Am übrigen müßten die Löhne entsprechend erhöht werden.

Der Finanzbeamte sprach sich persönlich aus, da die städtischen Arbeiter durch die Gewährung von Zulagen eine andere Stellung einnehmen als die Arbeiter in Privatbetrieben. Auch die Gewährung von Gehaltszulagen ist bedenklich, da sie Auswirkungen für die Privatindustrie nach sich ziehen werden. Die Gehaltszulage könne höchstens für die Führer in Frage kommen. Es wurde aus den Reihen des Ausschusses wiederholt betont, daß eine Ausfertigung besonders des Gehaltsverhältnisses unbedingt nötig sei, auch gegen den Widerstand des kommunalen Arbeitgeberverbandes. Der Magistrat gab zur Erwägung, ob im Falle der Ausdehnung der Ehrenrente auf alle im städtischen Dienst stehenden Arbeiter nach Wählerdienst nicht auch die städtischen Beamten diese Zulage erhalten sollten. Der Antrag wurde in der Form angenommen, daß die Ehrenrente allen im städtischen Dienst stehenden Arbeitern gewährt werden soll, die 26 Jahre im Dienste der Stadt tätig sind.

Lagerarbeiten für die Sitzung der Stadteroberungen am Montag, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung: 1. Wahl eines Stadtvorstandes. 2. Aufnahmeordnung für städtische Arbeiter. 3. und 4. Übernahme von Vermögenswerten. 5.-7. Grundbesitzüberläufe. 8. Rücktrag zum Kreditrat für die kaufmännische Berufsgruppe. 9.-11. Anträge. Darauf nachschickende Sitzung.

Halle-Amsterdambis Flugzeug

Belanlich ist seit heute ab 15. Juni die Luftlinie Leipzig-Halle-Dortmund im Betrieb, die auf Grund der folgenden Bedingungen besondere Bedeutung erlangt:

Vom 1. August ab soll die Linie Dortmund-Amsterdam bis Halle durchgeföhrt werden. Das Flugzeug wird dann nach einer Zwischenlandung in Rotterdam 20 Minuten Aufenthalt um 4.30 Uhr nachmittags in Halle landen. Am 1. August wird die Linie Halle-Amsterdam bis Halle durchgeföhrt werden. Das Flugzeug wird dann nach einer Zwischenlandung in Rotterdam 20 Minuten Aufenthalt um 4.30 Uhr nachmittags in Halle landen. Am 1. August wird die Linie Halle-Amsterdam bis Halle durchgeföhrt werden. Das Flugzeug wird dann nach einer Zwischenlandung in Rotterdam 20 Minuten Aufenthalt um 4.30 Uhr nachmittags in Halle landen.

Chronik der Straße

Gestern gegen 8.45 Uhr nachm. geriet ein 15jähriger Knabe, das auf einem Fahrrad fuhr, bei dem Grundbesitz der Leipzigerstraße Nr. 2 zwischen zwei sich freuzende Straßen in einen Unfall. Das Mädchen erlitt einen Beinbruch. Der Unfall wurde durch einen Unfall verursacht. Der Unfall wurde durch einen Unfall verursacht. Der Unfall wurde durch einen Unfall verursacht.

Am 26. Juni gegen 4.30 Uhr nachm. gerieten zwei männliche Personen im Übergangsbereich der Leipzigerstraße in Streitigkeiten. Die eine Person wurde verletzt. Die eine Person wurde verletzt. Die eine Person wurde verletzt.

Am 26. Juni gegen 5 Uhr nachm. wurde auf dem Bürgersteig in der Oppenstraße ein Hund von einem Radfahrer umgestoßen. Das Kind erlitt Verletzungen am Kopf und mußte einen Arzt aufsuchen. Der Radfahrer entkam unversehrt.

Am 26. Juni gegen 8.30 Uhr nachm. wurde die Feuerwehre nach dem Grundbesitz der Leipzigerstraße 28 gerufen, wo in dem dort befindlichen Elektro-Gebäude, vermutlich durch Kurzschluß, ein Brand ausgebrochen war. Der entstandene Sachschaden betrug etwa 2500 Mark. Nach einer fünfstündigen Tätigkeit konnte die Feuerwehre wieder abziehen.

Am 21. Juni wurde im Hofen Wasser der Gasse, unmittelbar vor dem Grundbesitz der Leipzigerstraße ein starker Wasserschaden festgestellt. Dieser Schaden, dem auch Wasser und Erde fehlten, schien keine Ursache zu haben. Nach einer gründlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß der Schaden durch einen Wasserschaden verursacht wurde. Der Schaden wurde durch einen Wasserschaden verursacht.

Gestern abend fand im Hofe der Rheinländer der in der vorigen Woche verregnete Festkommers der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Festprogramm war so reichhaltig gehalten, daß es wohl geeignet war, jeden, der das Fest feierte, anzuregen. Die Rheinländervereinigung und die deutsche Reichsvereinsvereine ihre Dienste der besten Sache zur Verfügung gestellt.

Am 26. Juni gegen 8.30 Uhr nachm. wurde die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Festprogramm war so reichhaltig gehalten, daß es wohl geeignet war, jeden, der das Fest feierte, anzuregen. Die Rheinländervereinigung und die deutsche Reichsvereinsvereine ihre Dienste der besten Sache zur Verfügung gestellt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Welche Reichsbanknoten und Rentenbankheime gelten noch?

Am 26. Juni gegen 8.30 Uhr nachm. wurde die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

- 1. Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

- 2. Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Verbandsstgung der Gd. Arbeitervereine Deutschlands

Der Gesamtverband der Gd. Arbeiter- und Arbeitervereine hielt in den Tagen vom 25. bis 29. Juni seine diesjährige Verbandsstgung in Halle ab. Zum ersten Male seit dem Tode des Generalsekretärs wurde die Verbandsstgung in Halle abgehalten. Die Verbandsstgung wurde von dem Generalsekretär des Gesamtverbandes, Herrn Dr. L. W. ... geleitet.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Rheinländervereinigung im Hofe der Rheinländervereinigung. Leuten Jahre Rhein und Reich statt. Die Rede auf noch am später Nachmittag die Feier im Freien durch die Fäden des Wettergottes wieder aufgehoben zu werden, gegen Abend klarte es sich auf und entgegen den Wünschen des Vorstandes hielt sich das Wetter. Der Hof der Rheinländer feiert eine Rheinreise wie kein Saal der Stadt, und doch war er bis auf den letzten Platz gefüllt.

Aus Mitteleuropa

Schulbrand bei Bitterfeld

Bitterfeld, 24. Juni. Nachts gegen 12 Uhr brach im Schulgebäude im Dorf Wäfen bei Bitterfeld ein Brand aus, der in den unteren Räumen des Schulhauses entzündet war. Der im ersten Stock des Schulhauses wohnende Lehrer Krause, der sich allein in der Wohnung befand, konnte mit Mühe über eine Leiter in die Freie gerettet werden; da sich das Feuer so schnell ausgebreitet hatte, konnte er das Haus nicht mehr auf dem Wege über die Treppen verlassen.

In der Wohnung des Lehrers (3 Zimmer und Nebenräume) ist alles vollkommen verbrannt. Das Schulinventar konnte gerettet werden. Das Gebäude ist ganz niederbrannt, nur die Grundmauern stehen. Der Schaden, dessen Höhe im Augenblick noch nicht angegeben werden kann, ist durch Versicherer gedeckt. Die Rettungsarbeiten dauerten lange an. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

leit weiteren Streitigkeiten bekannt gemacht werden, und nur so werden viele Gerichte zu überwinden sein, unter denen die Reichswehr noch immer zu leiden hat. Die Bevölkerung der in Betracht kommenden Bezirke wird es sich angehen lassen, die Truppe auf das Beste zu empfangen, und es werden sich so feste Bande um das ganze Volk schließen, wenn sich dieses einmal recht kennen lernen. Man freut sich bereits in der Wanderversammlung auf die Wäfen und die Wäfen dabei und das ganze feiste Soldatenleben!

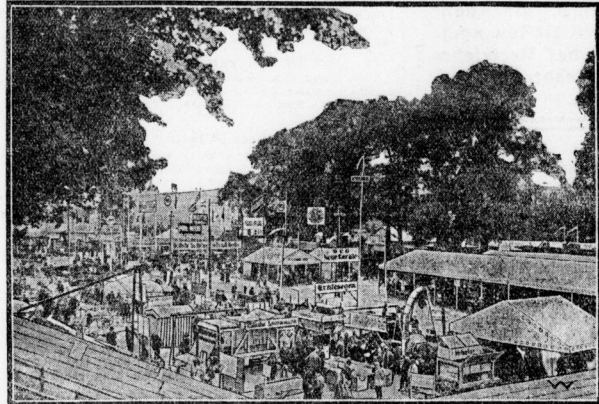
Hl. Ras Schlichter, 24. Juni. (Die Reichsgerichts-Gesellschaft) hatte am vergangenen Sonntag unter Stadt einen längeren Besuch ab. Unter den Gästen bemerkte man auch den ehem. Reichspräsidenten-Selbstvertreter, Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simonis. Die etwa dreihundert erschienenen Mitglieder mit rotem Ärmelstreifen trugen helle Giletten und trafen sich gegen 5 Uhr im Gesellschaftsraum Theateraufführung. Auswärtige Mitglieder hatten hier das mit ungeteiltem Beifall aufgenommene Kurpfalz „Die Taube des Verliebten“ von Goethe. Nach einer Session im Kurpfalz sahen die Gäste im Straßengasse wieder nach Leipzig.

Gesellschaft von Wäfen vornehm. Mit einem Festabend, auf dem Central von Wäfen die Festscheide hielt, schloß das ein- und auswendige Treffen unserer köstlichen Wäfen.

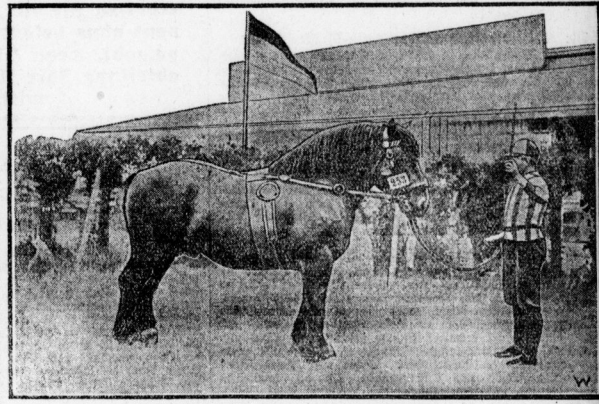
Gartensberg, 24. Juni. (Wertzwürdige Mache.) Weil er sich mit seinem Nachbarn gequartelt hatte, stieß der 78 Jahre alte Edward Kühner sein Bett in der Schlafkammer in Brand, was sich zum Tod zu geben. Die Nachbarn wurden jedoch durch den Qualm und das Rauschen des Feuers aufmerksam und brachten die Tür auf. Sie löschten den Brand und trugen den Geist hinaus, der jedoch schon nach kurzer Zeit an den schweren Brandwunden, die er sich zugezogen hatte, verstarb.

Gera, 24. Juni. (Einfach der Feind.) Seit Freitag befinden sich die Arbeiter der feigen Weiserwerke Schlichter, Lehmann und Schlichter wegen Lohnforderungen im Ausstand, da die Arbeitgeber dem neuen Schiedsspruch ihre Zustimmung verweigert haben. Da, wo es nötig war, ist immer auf Grund der Einigungsabmachung der Thüringer Regierung die Technische Ratskammer eingesetzt worden. Sie soll Lohnforderungen erledigen, deren Ausführung die Streitenden ab-

Bilder von der Landwirtschaftlichen Wanderausstellung der D. L. G. in Stuttgart.



Blick in das Maschinenfeld.



Zuchthengst Hercules von Goltshelm

Sorgen um den Kreisrat

Oterode, 26. Juni.

Bei der Freitagstagung des Kreisrates am Samstag um 10 Uhr wurde über die Kreisbauplanung für 1926 im Besonderen Mandat Winkels führte dann aus, daß die Kreisrat seit 1914 bei einer Reihe neuer Aufgaben gestellt worden sei. Es seien drei große Ziele, die den Kreis ungelöst belassen: die Fürsorge, die Unterhaltung der Landstraßen und die Verwaltung. Die Fürsorge wurde fast die Hälfte des Gesamtetats aus. Die Verwaltung müsse unbedingt in den nächsten Jahren wieder einsparen. Während bei der Unterhaltung der Landstraßen früher nur alle 15 Jahre eine Neuausstattung in Frage gekommen sei, müsse diese heute infolge der starken Abnutzung alle 5 Jahre ausgetauscht werden. Ein Versuch an den Kreis, dem Kreis eine Steinbrücke zur Verbilligung der Neuausstattung zu überlassen, ist noch nicht zum Abschluß gekommen. Die Hauptaufgaben in der Verwaltung sind nur durch die Einstellung von Arbeitskräften für die Fürsorge bedingt.

In der Aussprache wurde das Bild des Staats als erschütternd bezeichnet. Man warf die Frage auf, ob diese Lagen heute überhaupt noch tragbar seien. Der Eintritt in die Einzelansprachen betonte der Vorsitzende, daß der Verwaltungsrat Grund der heutigen Verhältnisse aufgebaut sei. Außerdem sich diese, so ändere sich systematisch mit ihnen auch der Haushaltsplan. Die kommunale Verwaltung schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 799.000 M. Bedeutende Herabsetzungen wurden dem vorgelagerten Etat nicht vorgenommen. Als der Gesamtetat zur Zustimmung gestellt worden war, wurde er gegen eine Stimme angenommen.

Ein nicht genehmigter Etat

k. Sondershausen, 26. Juni.

Die Kreisdirektion Werbung genehmigte den Haushaltsplan 1925/26 unter Stadt nicht, weil zur Deckung des vorhandenen Fehlbetrags nicht die verfügbaren Steuererlöse ausgenutzt wurden. So beschloß der Gemeinderat u. a. nur die Erhebung von 10 Prozent vom bebauten Grundbesitz als Steuer zu erheben, während alle übrigen anfallenden Erlöse fast durchweg den geforderten Höchstmaß von 30 Prozent festzusetzen.

Mädchen zur Stahlhelmweiche

ri. Dingstedt, 24. Juni.

Am dem vom Dingstedter Schulheim veranlaßten Deutschen Tage nahm auch Generalstabsoberleutnant v. Maderen teil. General Stigt von Arnim, sowie eine große Reihe anderer Offiziere und Generale teil, die in allen Orten und besonders in der teilhabenden Gemeinde jubelnd begrüßt wurden. Die Weiche der Fühne des Schulheims nahm Generalstabsoberleutnant v. Maderen persönlich vor. Seine wichtigen Worte, mit denen er die Fühne übergab, rannten sich um den marianen Leib führen fordern Träne.

Die Jungfrauenvereine übergab General Stigt von Arnim. Darauf richtete der Marschall nach der Weiche an die Schulheime, die er dringend aufzuforderte, den allen deutschen Weib zu halten und auf die Jugend zu bereden. Während der Feier übertraf eine Flügeln den Heilplatz, auf den es zu Ehren des Generalstabsoberleutnants einen prachtvollen Strauß mit Eisenband und Klettertrollen abgeben. Ein glänzender Festzug, mit einem deutscher Abend im September.

Die Reichswehrmänner im September

Reimar, 24. Juni.

Die Reichswehrmänner finden den September vom 4. bis 9. September zwischen 8 Uhr ab und 12 Uhr abhaltend statt. Die Quantität werden sich über den ganzen Bezirk erstrecken. Welche und wieviele Truppendeile an dem ersten thüringischen Wanders teilnehmen werden, ist noch nicht bekannt. Die Veranstalter, wird die Presse unter Leitung eines höheren Offiziers die Gelegenheit haben, dem Wandersaufzug zu folgen. Das ist, wenn es sich bewahrheiten sollte, ein sehr begrüßenswerter Festzug der Bevölkerung, denn nur so kann die Reichswehr-

Bitterfeld, 24. Juni. (Die nationale Front.) Die Bitterfelder Kriegsrufen des „Stahlhelm“, des „Jugendlichen Erbens“ und des „Reichswehres“ haben sich gegenseitig der Freie des geschäftlichen Reichens des Bitterfelder Stahlhelms zu einem „vaterländischen Kampfbündnis Bitterfeld“ zusammengeschlossen.

Gersfeld, 24. Juni. (Die Not der Fliegerstraße.) In Gersfeldmehrenten geraten vier Mariens Fliegerstraße auf der Fliegerstraße, so daß bei Nachbarn der Unterhaltung Opferwilliger der beschlossene Aktion-Gesellschaft in Frage gestellt ist.

Reis, 24. Juni. (Mutige Zusammenstöße.) Anlässlich einer republikanischen und sozialistischen Kundgebung kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Teilnehmern und Stahlhelmen, wobei eine Anzahl Personen zum Teil schwer verletzt wurden. In der Nacht wurden 5 Schiffe abgegeben. Die Polizei nahm eine Reihe von Verhaftungen vor. Die Unterjüngung wird ergeben, wer die Urheber der Zusammenstöße sind. — In der Nacht zum Dienstag wurden am Schützenplatz und in der Straße Wilhelmstraße mehrere Mitglieder vom Jugendlichen Erben von Reichsbannerleuten angegriffen und tätlich geschlagen.

Rößen, 24. Juni. (Ein Schandfeuer.) Nachts gegen 1 Uhr brannte im Gehöft des Randvorts Koch der massive Geräte- und Holzgeräthepark völlig nieder. Die herbeigekommene Feuerwehr konnte die sehr gefährdeten Stall- und Wohngebäude schützen und das Feuer auf seinen Herd beschränken. Beschädigt ist der Hof, da die Gebäude trotz mehrfacher Anträge seitens des Magistrats bei der Polizei nicht zugänglich ist. Der Verlust erzielte ziemlich Materialschaden, da u. a. wertvolle Entensmaschinen durch das Feuer zerstört worden sind. Leider konnte die neue Motorsäge nicht in Tätigkeit gesetzt werden, da die Schneise trotz mehrfacher Anträge seitens des Magistrats bei der Polizei nicht geliefert wurden.

Leipzig, 24. Juni. (Zum Streik bei der Straßenbahn.) Am Mittwochnachmittag fanden zwischen Arbeiterbetriebsrat Schützler, Gemeinden und den gewerkschaftlichen Vertretern des Gesamtpersonals der Leipziger Straßenbahn Verhandlungen in Dresden statt. Dabei ist entschieden worden, daß an den Arbeitsbedingungen, wie sie bis jetzt für das gesamte Personal der Leipziger Straßenbahn einschließlich der Reichswehr und Heizer bestanden haben, bis zum 30. Sept. nichts geändert wird.

Leipzig, 24. Juni. (Der Ausbrecherkönig als Dieb.) Der Ausbrecherkönig „Hippi“, eine Genossenschaft anlässlich eines Jahrmarktes in Leipzig, der Person des triebgeschädigten Karl H. im Lager, argwöhnt in Unterjüngung, hat seine für längere Zeit Wohnung bei einer Frau Wäfen in der Rommelstraße genommen. Einmal morgens war der „Ausbrecherkönig“ aus seiner Wohnung ausgetrieben unter Mitnahme von 50 Mark Geld und 1 Paar neuer Herrenschuhe, die Eigentum seiner Wirtin waren. Der Vorgang hatte sich im Juni 1924 abgespielt. Die Frau einer alleinstehenden, erkrankte Frau, eine Heilung konnte sich der „Held“ verborgen halten, jetzt konnte ihn jedoch sein Schicksal. Sein Sündenregister war schon ziemlich voll. Das Urteil des Landgerichts Leipzig lautet wegen Raubdiebstahl auf fünf Monate Gefängnis.

Wiederleben, 24. Juni. (Ein fälschlicher Tod.) Hier verstarb plötzlich der frühere Direktor des Arbeitervereins Theums, Carl Hill.

Wiederleben, 24. Juni. (Gedächtnisfeier der Marinevereine.) Aus allen Teilen Sachsens waren die alten Marinevereine nach Wiederleben geeilt, um hier dem Gedenke beizuwohnen, mit dem zugleich die Weib der Fühne des Marinevereins Wiederleben verbunden war. Die Tagung wurde Sonntagabend durch einen Festmahl eingeleitet, an dem auch der Oberbürgermeister Billigmann sowie die Vertreter anderer Behörden teilnahmen. Am Mittwoch wurde die Fühne dem Reichswehres übergeben, die nach dem Festgottesdienste

geleitet haben. In den anderen Bezirken Gerbereien wird vorläufig noch gearbeitet.

Oernsbach, 24. Juni. (Todes auf den Schienen.) Vom Zuge ließ sich nahe dem Bahnhof Oernsbach-Hofstrauß ein unbekannter junger Mann überfahren. Der vom Zuge zerstückte Körper lag vom Morgen bis zum Nachmittag nutzlos auf den Schienen verbleibend, an der Unfallstätte.

Schmittau, 25. Juni. (Geschäftlicher Einbruch.) In der frühesten Morgenstunden wurde im Gemeindegasthof ein Einbruch verübt. Die Einbrecher waren von der Dorfstraße aus durch das Gasthausfenster eingedrungen. Sie hatten es auf die Leinwand, Nachschauen und Schokolade abgesehen. Durch Nachbarsleute wurden die Einbrecher in ihrer Arbeit gestört und ergriffen schließlich die Flucht. Die Verfolgung durch die Polizei wurde sofort aufgenommen. Den Tätern ist man bereits auf der Spur.

Rehagen, 24. Juni. (Weim Baden erstrunken.) Mäßig ertrank in dem Teich an der nahe Noppmühle i. d. Rehagen der 20jährige F. Wigalle, der dort abends in seinem jüngeren Bruder badete. Mit Mühe und Not gelang es, seinen Wunden, der ebenfalls in Lebensgefahr schwebte, zu dem Ertrinken zu wehren.

Rehagen, 24. Juni. (Seine Unterhaltung in die höheren Schulen.) Die Stadterordneten haben die Anfrage des Magistrats in Zorge um Gewährung ein Aufschusses für die Unterhaltung der höheren Schulen und d. Anwesenmittelschule aus finanziellen Gründen nicht genehmigt.

Wfz, 24. Juni. (Die beste Verdienstmöglichkeit.) Sehr offenherzig und freimütig zeigte sich ein Wäfen, der die Qualifikation seine 60 erbetenen Mark zeigte und deshalb i. d. Kamme: „Ach werde nicht so dumm sein und arbeiten. 2 Weizen verdienen ich mehr.“

Ob Rößen, 24. Juni. (Einbruch.) In der Nacht zum Montag wurde im Weinberggrundstück Sa. Lange 6 ein Einbruch verübt. Die Diebe entriemen das Gehl von der im Garten befindlichen Bretterwand und entnahmen aus dem Innern zwei Jangen und zwei Baumgängen. Es ist jedoch vermutet, daß die wäfen Ursache an diesem Einbruch am Tage am dem Grundbesitz gepfändeten Erben besta die nach dem Raum gebracht, in abnungsvoller Voraussicht doch am Abend noch weggebracht worden waren. Die Wäfen des am Tag perlichen Sanderkreuzes ist darauf schloß, daß es sich nicht um gemeinlichliche Einbrecher handelt, sondern nur ein plumper Täuschungsversuch ist, um den Verdacht in den nahen Tälern abzulenken, die nur aus Personen beste können, die mit der Ordnung und den Geflohenheiten dem Grundbesitz Befried wäfen.

Gleichen, 24. Juni. (Aufsehen auf jeden Tag.) Man sich interessiert zu machen, daß sich der 24jährige Ausschied Walter Schöbe von hier in Leipzig selber ins Wein ziehen wegen eines angeblichen Raubverlaufes barm. Da Hall erwinnt an einen ähnlichen vor nicht langer Zeit, wo ein Klotz mit dem Rahmmeier „Schmiff“ in die röhre Wäfen ist.

Lehndauken, 24. Juni. (Eine Konjunktur.) Unter d. Röhnligeck. Seit einiger Zeit hat sich eine Segelfluggruppe gebildet, die sich mit dem Vorbertrieb beschäftigt, dem Segelflug hier eine Wettbewerbsgruppe zu schaffen. Ausereihen hierzu ist die etwa 4 Stunde flüch von Lehndauken gelegene Gendebde, ein unbedeutend Berg und, wie sein Name schon sagt, vollständig unfruchtbar und daher unbesucht. Auf dieser Höhe haben am Sonntag interessierte Kreise einen Blick aufwärts gemacht, der sich folge seiner Winds- und Geländebeschaffenheit für den Segelflug hervorragend eignet. Auch hat während der Delegation die Wäfen u. G. m. L. S. in Lehndauken ihre Organisation weiter ausgebaut. Am vorigen Sonntag wurden bereits folgende Vorleser befohlen.

